ALTENSTEINER SCHLOSS

Terrasse bald fertig

Saisoneröffnung in der wunderschönen Parkanlage

Die wunderschöne Parkanlage rund um das Altensteiner Schloss ist aus dem Winterschlaf erwacht. Die Beetanlagen, unter anderem das Teppichbeet, zeigen sich bereits in strahlender Pracht. Jetzt wird das Beet neu bepflanzt, um dann Mitte Juni wieder bewundert werden zu können, so Horst Weinberg, Vorsitzender des Fördervereins Altenstein.

BAD LIEBENSTEIN - Zur Saisoneröffnung gab es nicht nur Gelegenheit, die fast zwanzig Kilometer lange Wegstrecke durch den Park zu absolvieren, sondern auch kostenlos an Parkführungen und Ausstellungen teilzunehmen. Neben den wunderbaren Blicken in die Natur war jede Menge Wissenswertes über die Geschichte zu erfahren. Wer sich Horst Weinberg auf einer Erkundungstour durch den Park anschloss, den führte der Weg auch in die unterirdische Zisterne. Im Portikus, dem Säuleneingang des Schlosses, konnten die Besucher eine Ausstellung zur Park-Geschichte besichtigen oder einen Vortrag hören.

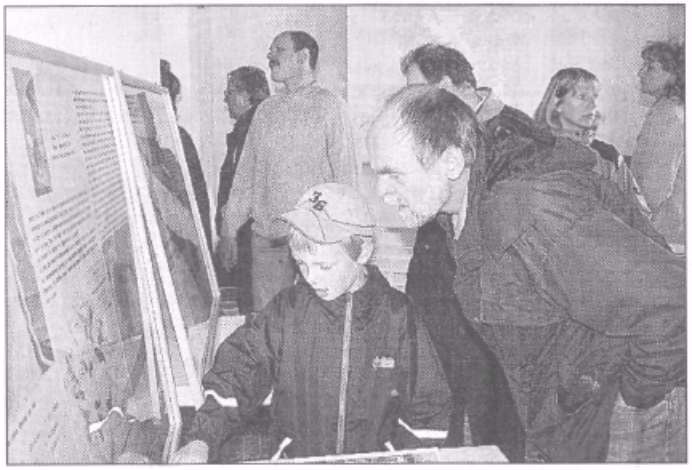
Elisabeth Trinks aus Barchfeld war beeindruckt. „Ich komme so oft hierher. Schön, einmal zu erfahren, wie die einzelnen Parkelemente wie zum Beispiel die Teufelsbrücke oder das chinesische Häuschen einst im Original ausgesehen haben." Silvia Malsch und Günter Thiel hatten dazu einen Vortrag mit interessantem Bildmaterial gestaltet. Günter Thiel, Feuerwehrmann aus Bad Liebenstein, ergänzte die Fakten um lebendige Schilderungen von der Brandkatastrophe am 4. Februar 1982.

Zeitweilig war der Andrang so groß, dass die Besucher vor der Tür warten mussten.

Interessant war vor allem die Frage der Zukunft des Schlosses. Auch dazu konnte Silvia Maisch Auskünfte geben. So soll noch 2006 die nördliche Terrasse wieder hergestellt werden. Für 2010 sei dann die Fertigstellung des Brahmszimmers geplant. Dieser Termin sei den Brahmsforschern Renate und Kurt Hofmann von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten zugesagt worden. Das Professorenehepaar habe bereits die Ausstattung und viele Exponate für das Erinnerungszimmer an den berühmten Komponisten, der mehrere Male auf dem Altenstein weilte, zur Verfügung gestellt. Dazu kommen noch Chinoiserien, wie Schnupftabakdosen und Vasen, die für eine zeittypische Ausgestaltung sorgen sollen. So wie schon in der Vergangenheit werde auch der Förderverein Altenstein als Kulturträger weiterhin die Restaurierung und Erhaltung der Anlage unterstützen. Machbar sei das nicht zuletzt durch kulturelle Veranstaltungen und die damit verbundenen Einnahmen.

Malsch erinnerte in diesem Zusammenhang zum Beispiel an die aufwändige Wiederherstellung der Sonnenuhr, der „Bank für Faule" und des Löwenbrunnens, die wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Horst Weinberg zeigte sich zufrieden. Trotz durchwachsenen Wetters hatten viele Gäste das umfangreiche Angebot genutzt. Die große Besucherresonanz werde dem Förderverein auch künftig Anlass sein, gemeinsam mit der Stiftung solche Angebote zu unterbreiten, (sb)



Die Ausstellung zur Parkgeschichte im Portikus fand große Resonanz. FOTO: SIBYLLE BIESSMANN